



Eva-Maria Leiber

Zwischen Berlin und wohin



Ein jüdisches Schicksal

GHV



Eva-Maria Leiber, geb. Pabst,
*1943 in Bleicherode / Thüringen.

Studium der Germanistik und
Romanistik in Göttingen.

Später Studium der Theologie.

Zwei Töchter.

Lange im Lehrberuf und in einer
Kirchengemeinde tätig.

Zahlreiche Buchveröffentlichungen
in verschiedenen Verlagen.

Ihr Hauptgebiet ist die Lyrik.

Für die vorliegende Erzählung hat die Autorin lange in Nordhessen
und am Bodensee geforscht.

Die Erzählung beruht im Wesentlichen auf einer wahren Begebenheit.
Es ist die Geschichte einer Jüdin, die in den Wirren der NS-Zeit von
dem Witzenhäuser Ehepaar Eisenberg gerettet wurde. Ein weiterer
wichtiger Retter war der Bürgermeister von Unterreitnau, Otto Reute-
mann. Einige Namen wurden verändert, um die Privatsphäre der be-
troffenen Familien zu wahren.

Eva-Maria Leiber lebt in Witzenhausen.

Berlin 1942. Die Lage wird für Juden immer prekärer. Da tut sich für die
Jüdin Frieda ein Hoffnungsschimmer auf. Zwei Freunde von ihr geben ihr
eine Adresse, die sie zunächst Richtung Westen nach Witzenhausen führt...

16,80 EUR

www.gerhard-hess-verlag.de



9 783873 365049

978-3-87336-504-9